

Abflüsse aus Geldmarkt- und Aktienfonds im Mai

Beängstigend viel Geld fliesst in Junk Bonds

Claudia Gabriel

20. Juni 2014

Die Schweizer Anleger hatten Ende Mai rund 760 Mrd. Fr. in Fonds investiert. Neues Geld steckten sie vor allem in Unternehmensanleihen niederer Qualität.

Besonders aktiv sind die Schweizer Fondsanleger im Mai nicht gewesen: Laut der Statistik des Informationsdienst Lipper haben die Schweizer Anlagefonds zwar auf dem Papier 15 Mrd. Fr. dazu gewonnen, aber dabei handelte es sich vor allem um Wertzuwachs und nicht um Geldzufluss. Insgesamt verwalten die Fonds im Lipper-Universum rund 760 Mrd. Fr. Dabei handelt es sich um Schweizer Fondsgesellschaften und diejenigen Fonds ausländischer Gesellschaften, die ein Schweizer Domizil haben. Der Fondsverband SFAMA und sein Partner Morningstar schätzen die Vermögen mit einer etwas anderen Methodik auf knapp 800 Mrd. Fr.

Aktienfonds rentieren am besten

Wie schon in den Monaten vorher plünderten die Anleger ihre am Geldmarkt «parkierten» Barreserven. Die Geldmarktfonds verloren 1,2 Mrd. Fr. Auffallend schwach schnitten auch die Aktienfonds ab mit einem Minus von 2,3 Mrd. Fr. Die Rohwaren-Fonds büssten ebenfalls einmal mehr an Anlagegeldern ein. Es profitierten vor allem die Obligationenfonds (+2,6 Mrd. Fr.), sowie alternative Anlagen und gemischte Fonds. Etwas quer zu diesem Bild lagen die Renditen: Mit den Aktienfonds fuhren die Anleger im Mai klar am besten, diese Vehikel legten 3,4% an Wert zu. Gemischte Fonds gewannen 1,9% und Obligationenfonds legten immerhin 1,7% zu. Die einzige Anlageklasse, mit der im Durchschnitt Geld verloren ging, waren die Rohstoff-Fonds (-0,5%).

Rationalere ETF-Anleger

Anders bei den Exchange Traded Funds (ETF): Dort flossen den Aktienfonds am meisten Mittel zu (+167 Mio. Fr.), während alternative Anlagen und Obligationen-ETF geringe Kapitalabflüsse erlitten. Besonders viel Kapital (149 Mio. Fr.) wurde aus Rohstoff-ETF abgezogen.

Schaut man, welche der konventionellen Obligationenfonds von Zuflüssen profitierten, so fallen vor allem etliche Fonds für Unternehmensanleihen und Schwellenland-Anleihen auf, sowie Wandelanleihen-Fonds. Die Anleger in traditionellen Fonds mögen zwar Aktien eher meiden, sie engagieren sich aber offensichtlich dennoch bei Unternehmen – und erst noch bei mangelhaft finanzierten.

